



Sonnit

Bodenbelag:
„Gesünder Wohnen“

SEITE 3



Neuheit

Sigma All Season ist
schnell regenfest

SEITE 4

SONNEN HERZOG

Wir leben Farbe.

SONNENSEITEN

DIE KUNDENZEITUNG VON SONNEN HERZOG

AUSGABE 1 | 2020



Logistikleiter Holger Emmert (links) bei der Tourenabsprache mit Fahrer Peter Staganos.

Fotos: Melanie Zanin

Liebe Leserin,
lieber Leser,

in diesen Zeiten beherrscht ein Thema unseren Alltag. Die Corona-Krise zwingt uns zu Beschränkungen, die wir uns noch vor Kurzem kaum hätten vorstellen können. Bei Sonnen Herzog ist es uns gelungen, flexibel auf die Anforderungen zu reagieren, um Sie weiterhin verlässlich mit dem Material für Ihre aktuellen Projekte versorgen zu können. Ein herzliches Dankeschön für das umsichtige Miteinander! Bei allen gebotenen Schutzmaßnahmen hat die Gesundheit unserer Kunden und Mitarbeiter höchste Priorität. Nach einer Phase des kontaktlosen Verkaufs freuen wir uns, Sie auch wieder in unseren Verkaufsräumen begrüßen zu dürfen. Unser Sortiment haben wir mit vielen Neuheiten erweitert. Besonders stolz sind wir auf unsere neue Sonnit-Kollektion „Gesünder Wohnen“, die diverse wohngesunde Bodenbeläge umfasst. Auch wenn das Thema Nachhaltigkeit zurzeit im Schatten der Pandemie steht, wird es für Handwerker und Kunden das Zukunftsthema bleiben.



Kommen Sie gesund durch die Krise!
Herzlich, Ihre

Margarete Sonnen

Investitionen in die Logistik

Ein neuer Leiter, einige Neuzugänge im Team und brandneue Fahrzeuge – Sonnen Herzog optimiert den Bereich Logistik. Dabei hat Kundenorientierung oberste Priorität.

Vom Düsseldorfer Zentrallager aus werden die 15 Sonnen Herzog-Niederlassungen in Nordrhein-Westfalen sowie Kunden beliefert. Seit Dezember leitet Holger Emmert den Bereich Logistik. 44 Lagermitarbeiter und Fahrer gehören zu seinem Team. Aktuell kamen Aushilfen und vier neue Fahrer hinzu. Damit die Ware pünktlich und vollständig bei den Kunden eintrifft und die anderen Standorte immer über einen gewissen Warenvorrat verfügen, werden die Prozesse ständig überprüft und verbessert. Denn die Kundenorientierung spielt bei Sonnen Herzog auch im Lager und beim Transport eine entscheidende Rolle. „Wir arbeiten permanent am Idealprozess“, so Emmert. Der gelernte Speditionskaufmann studierte Verkehrswirtschaft und Logistik. Danach war er in den Deutschland- und Regionalzentralen von Lebensmittelriesen in Bayern, Hamburg und Köln tätig. Nun lebt der gebürtige Würzburger mit seiner Familie in Pulheim. „Vorher war ich Transportfachmann mit Blick fürs Lager“, erzählt der 41-Jährige, „jetzt kümmere ich mich um beide Bereiche gleichermaßen.“ Die Umstellung ist für den Lebensmittellogistiker nicht so groß. „Im Kern meiner Arbeit geht es darum, Waren unter bestimmten Bedingungen und Zeitvorgaben von A nach B zu transportieren. Da ist es sekundär,

ob es sich dabei um Obst oder Farbe handelt, wenn man von Kühlung oder Gefahrgutbestimmungen absieht“, sagt Emmert. „Die Arbeitsflüsse müssen sauber sein.“ Der Düsseldorfer Fuhrpark besteht aktuell aus 14 Lastwagen, einem Streetscooter und einem Caddy. Wenn nötig, werden zusätzlich Kurierere eingesetzt. Die Flotte wurde nicht vergrößert, aber kürzlich durch vier neue Lastwagen verjüngt. Dank vieler Vorteile haben sich diese Laster bereits bewährt. So ist Sonnen Herzog besser auf Ausfälle vorbereitet, die Fahrzeuge gewährleisten eine größere Verlässlichkeit und können mehr Gewicht aufnehmen als ihre Vorgänger. Außerdem sind die modernen Modelle mit mehr Sicherheitstechnik wie Abbiegeassistent und Rückfahrkamera ausgestattet. Auch



in die Sicherheit der Lagertechnik hat Sonnen Herzog investiert. Alte Gerätschaften wurden ausgemustert, neue Stapler bestellt. Wenn Not am Mann ist, fährt der Chef schon mal einen Lkw von der Rampe weg oder nimmt eine Palette in die Hand. Sollte ein Kunde einmal Grund zu Beanstandungen haben, greift der Logistikleiter auch zum Hörer und erklärt dem Betroffenen, wie sein Team solche Probleme künftig vermeiden wird. „Wir wollen die Qualität in der Warenverfügbarkeit und die Qualität in der Belieferung hochhalten und ständig verbessern“, so das Ziel seiner täglichen Arbeit. „Zu vielen langjährigen Kunden stehen wir in einem regelrechten Vertrauensverhältnis, Sonnen Herzog-Mitarbeiter haben die Lagerschlüssel der Kunden. Das ist für mein Team ein ständiger Ansporn. Wir wollen damit glänzen, jedwede Aufwände für Kunden zu minimieren. Auch Neukunden möchten wir mit unserem Service überzeugen“, erklärt Emmert.

Attraktiv präsentieren

Im Januar begann Jörg Wittbrodt als Abteilungsleiter Verkauf in der Düsseldorfer Zentrale von Sonnen Herzog. Der 48-jährige Hückelhovener bringt Erfahrungen aus dem Einzelhandel mit.



Foto: Melanie Zanin

Jörg Wittbrodt bringt viele neue Ideen in den Verkauf ein.

Was sind Ihre wichtigsten Anliegen, die Sie dem Nachwuchs mit auf den Weg geben möchten?

Soviel Informationen wie möglich in der Ausbildung aufsaugen, um sich sicher für den Start ins Berufsleben zu fühlen. Wichtig ist, dass man dabei seinem eigenen Stil treu bleibt und sich nicht verstellt.

Sie kommen aus dem Einzelhandel. Was haben Sie bisher gemacht?

Meine Ausbildung habe ich klassisch bei einer großen Kaufhauskette gemacht, dessen Genossenschaft damals in Düsseldorf ansässig war. Danach bin ich in die Welt der Baumärkte eingetaucht und habe dort bei zwei großen Baumarktunternehmen erfolgreich als Marktleiter gearbeitet, bevor ich am 1. Januar zu Sonnen Herzog gewechselt bin.

Welche Erfahrungen aus dem DIY-Segment wollen Sie bei Sonnen Herzog einbringen?

Das ist eine Mischung aus dem Know-how des klassischen Einzelhandels, was sowohl Randsortimente als auch Aktionen betrifft, um den Einkauf bei Sonnen Herzog zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Wir wollen den Verkaufsraum und das Sortiment attraktiv gestalten und präsentieren.

Was ist das Besondere am Düsseldorfer Maler- und Heimwerkermarkt?

Jeder Markt hat seine Besonderheiten. Letztendlich sind es die Menschen. Gerade die Düsseldorfer mit ihrer direkten und fröhlichen Art machen den Charakter aus.

Was gefällt Ihnen an Ihrem neuen Arbeitgeber?

In einem Familienunternehmen besteht mehr Freiraum zur Kreativität. Kürzere Entscheidungswege und ein gutes Miteinander zeichnen das Unternehmen aus.

Worin liegen Ihre Aufgabenschwerpunkte bei Sonnen Herzog?

Die Schwerpunkte liegen in der Organisation und Koordination des Verkaufspersonals sowie in der Gestaltung des Verkaufsraums. Dabei geht es darum, Trends zu erkennen und interessante Verkaufsaktionen für unsere Profi- und Einzelhandelskunden zu planen. Darüber hinaus gehört die Ausbildung unserer Azubis zu meinen Aufgaben im Unternehmen.

Flexibel in der Corona-Krise

Auf Sonnen Herzog ist Verlass. In der Corona-Krise sind die Niederlassungen weiterhin für ihre Kunden da. Mit allen nötigen Hygienevorkehrungen geht der Verkauf weiter.

Sicherheit geht vor. Zum Schutz von Mitarbeitern und Kunden hat Sonnen Herzog seit Ausbruch der Corona-Pandemie flexibel auf die gebotenen Einschränkungen reagiert. Und konnte so den Betrieb an allen 16 Standorten gewährleisten. Handwerker erhielten jederzeit zuverlässig Material für ihre aktuellen Baustellen. „Ich bin sehr stolz auf das großartige Engagement meiner Mitarbeiter und sehr froh über das Verständnis unserer Kunden und das umsichtige Miteinander in den Filialen“, sagt Geschäftsführerin Margarete Sonnen. „In der Krise zeigt sich einmal mehr, dass alle an einem Strang ziehen.“

Nachdem in ganz Deutschland die Schließung der Läden angeordnet worden war, stellte Sonnen Herzog zunächst auf kontaktlosen Verkauf um. Mit Erfolg. Mithilfe einer Schleusenregelung wurden die Kunden mit Waren versorgt, ohne dass sie die Niederlassungen

betreten mussten. Wer das Material nicht vor Ort abholen konnte, wurde beliefert. Privatkunden bot Sonnen Herzog eine Bestell- und Beratungshotline sowie einen Liefer- und Abholservice an. Als die ersten Einzelhändler wieder aufsperrten durften, öffnete Sonnen Herzog die Verkaufsräume. Auch Privatkunden können seitdem wieder vor Ort bedient werden.

Da zurzeit je nach Größe der Niederlassungen nur drei bis fünf Personen gleichzeitig eine Filiale betreten dürfen, werden die Kunden gebeten, in einem Windfang zu warten, bis sie eingelassen werden. Die Einkaufswagen desinfizieren die Mitarbeiter nach jedem Gebrauch. Bodenmarkierungen weisen im Eingangsbereich und an der Verkaufstheke auf den Mindestabstand von zwei Metern hin. Thekenarbeitsplätze wurden mit Kunststoffabtrennungen ausgestattet. Bei Beratungsgesprächen



Foto: Melanie Zanin

Mit konsequenten Hygienevorkehrungen geht der Verkauf bei Sonnen Herzog während der Corona-Krise weiter.

tragen die Sonnen Herzog-Mitarbeiter Mundschutz. Auf Wunsch erhält das Gegenüber einen Einmal-Mundschutz. „Mit unserem umfassenden Hygienekonzept können wir den Verkauf, wenn nötig, über lange Zeit sicherstellen. Zum Schutz vor der weiterhin bestehenden Infektionsgefahr bitte ich alle um die entsprechende Vorsicht und Rücksichtnahme“, appelliert Margarete Sonnen. Auch wenn die Kunden derzeit nicht in den beliebten Kaffeetheken verweilen dürfen, ist für ein Coffee to go gesorgt.

Unterstützung für Lehrlinge

Bei einer Verkaufsaktion in allen Sonnen Herzog-Niederlassungen sind 3500 Euro zur Unterstützung von Lehrlingen zusammengekommen. „Mit Sonnit den Nachwuchs sichern“ lautete das Motto. Für jedes im Februar verkaufte 12,5-Liter Gebinde Sonnit Innendispersion spendet Sonnen Herzog einen Euro an die Malerinnung des jeweiligen Standorts. Die Finanzspritze ist für die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung bestimmt. „Wir freuen uns, dass wir von allen Seiten viel Lob für unsere Aktion erhalten haben. Die Nachwuchsförderung liegt uns sehr am Herzen“, sagt Geschäftsführerin Margarete Sonnen.



Stufen statt Sprossen

Ohne Leitern geht's im Malerhandwerk nicht. Aufgrund einer neuen Verordnung müssen sich viele Betriebe jedoch umstellen. Gemäß der neuen Norm EN 131 sowie den Vorgaben TRBS 2121-2 (Technische Regeln zur Betriebssicherheit im Sinne der Betriebssicherheitsverordnung) muss der Benutzer einer Leiter am Arbeitsplatz mit beiden Füßen auf einer Stufe von mindestens acht Zentimetern stehen können. Hintergrund der Verordnung: Handwerker sollen ergonomisch arbeiten und auch bei länger andauernden Tätigkeiten stabil und bequem auf der Leiter stehen. Die bisher überwiegend verwendeten Leitern mit einer Sprossenstärke von lediglich zwei bis fünf Zentimetern sind am Arbeitsplatz nicht mehr zugelassen. Sonnen Herzog hat Holz-Stufenstehleitern von Hymer, die der aktuellen Norm entsprechen, im Sortiment. Mit ihren hochwertigen Holm-Stufen-Verbindungen durch Zweifinger-Verzapfung und die Spreizsicherung durch hochfeste, zwei Zentimeter breite Gurtbänder sind die Leitern besonders langlebig und sicher.



Foto: Melanie Zanin

Gesund auf Schritt und Tritt

Gesünder wohnen – dies wünschen sich immer mehr Verbraucher. In einer neuen Sonnit-Kollektion hat Sonnen Herzog wohngesunde Bodenbeläge aufgelegt. Teppichboden, Designbeläge, Linoleum, Kork und Fertigparkett stehen zur Auswahl.

Die Kollektion „Gesünder Wohnen“ 2022 umfasst vier verschiedene Bodenarten für den Wohn- und Objektbereich. Die vier Einzelkollektionen werden in einem attraktiven Schuber präsentiert. Alle Qualitätsprodukte der Kollektion sind CE-zertifiziert, entsprechen also allen geltenden Anforderungen der Europäischen Union.

1. Teppichboden aus Natur- und Recyclingfasern

Zur Sonnit-Kollektion „Gesünder Wohnen“ gehört Teppichboden aus pflanzlichen Fasern wie Mais und Sisal, aus tierischen Fasern wie Schurwolle und Kaschmir-Ziegenhaar und aus der Recyclingfaser Econyl. Erhältlich sind fünf Qualitäten mit insgesamt 53 Farbstellungen in verschiedenen Breiten. Der Sedna Teppichboden Moana besteht aus Econyl. Dies ist ein regeneriertes Nylongarn aus recyceltem Abfall wie alten Teppichen und weggeworfenen Fischernetzen, die vom Meeresboden aufgesammelt wurden. Die Meeresorga-

nisation Healthy Seas birgt diese sogenannten Geisernetze aus den Ozeanen. Smart-Strand-Teppichboden Lounge wird aus der umweltfreundlichen Triexta-Faser hergestellt, die zu 37 Prozent aus natürlicher Maisstärke besteht. Die feinen Fasern der Sisal-Bodenbeläge City und Urban Plus werden aus dem Blatt der Agave gewonnen, das heißt zu 100 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen. Schurwolle von lebend geschorenen Schafen ist die Grundlage für die Teppichböden London TR und Tanger TR. Diese Qualitäten bestechen vor allem durch ihre natürlichen Eigenschaften.

2. Designbeläge

Die Designbeläge gibt es in drei Qualitäten in verschiedenen Ausführungen mit insgesamt 56 Positionen. Sie werden zum Kleben, zum Klicken und als Multi-Layer angeboten. Unter dem Namen Disano Designböden werden ökologische und wohngesunde Bodenbeläge, die vollkommen frei von PVC und Weichmachern sind, geführt. Wineo 1000 Purline ist ein hochwertiger Polyurethan-Bodenbelag aus besten Rohstoffen auf der Basis von Ecuran, einem Hochleistungs-Verbundstoff aus überwiegend natürlichen Komponenten. Ein innovativer, modularer Öko-Bodenbelag trägt den Namen „ID Revolution“. Er ist hundert Prozent PVC-frei und wird nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip für eine durchgängige Kreislaufwirtschaft hergestellt.

3. Design-Korkbeläge

Kork ist ein zu einhundert Prozent nachhaltiges Material. Mit den natürlichen Eigenschaften des Korks werden unter Einsatz neuester Technologien hochwertige, nachhaltige Bodenbeläge hergestellt. Cork und Wood Essence bestehen zu hundert Prozent aus Kork. Cork und Wood Wise Design-Korkbeläge sind mit einer Cork-Rigid-Core Trägerplatte (CRC) ausgestattet, die konsequent nachhaltig produziert werden und PVC-frei sind. Das Kork Fertigparkett Essence hat eine HDF-Trägerplatte. Zur Kollektion gehören fünf Qualitäten in 33 Farbstellungen.

4. Parkett, Design-Kork und Linoleum

Ein Parkett in besonderer Optik wird aus Holz gefertigt, das größtenteils aus nachhaltiger Forstwirtschaft in Schweden und Finnland stammt. Die Schiffsbodenoptik passt perfekt zum natürlichen Einrichtungsstil. Der Parkett-Schiffsboden ist in vier Eiche-Holzoptiken zu haben. Positiv ist auch seine Bilanz im Warenkreislauf: Der Hartholzboden ist recyclebar und kann zur Energierückgewinnung oder zur Entwicklung neuer Produkte verwendet werden. Ein einzigartiger Holzboden mit integrierten Komfortlagen aus Kork ist der Design-Kork-Komfort-Boden. Die verwendeten Rohstoffe bestehen zu 87 Prozent aus erneuerbaren Materialien und sind PVC-frei.

Die Linoleum-Auswahl der Sonnit-Kollektion „Gesünder Wohnen“ umfasst drei verschiedene Strukturen und insgesamt 24 Farbstellungen. Dieser besonders vielseitige und nachhaltige Bodenbelag wird aus natürlichen und erneuerbaren Rohstoffen wie Leinöl, Pinienharz, Jute, Holz- und Korkmehl in einem nachhaltigen Prozess produziert.

Zwei Anstriche in einem Arbeitsgang

Keim hat die erste Zwei-in-eins-Beschichtung für Fassaden auf den Markt gebracht. Twinstar spart Zeit und Geld. Die Innovation ist ab sofort in allen Sonnen Herzog-Niederlassungen erhältlich.

In Zeiten des Fachkräftemangels wird Effizienz auf der Baustelle immer wichtiger. Wer Projekte schneller professionell abschließt, kann mehr Aufträge annehmen und von der allgemein guten Auftragslage profitieren. Bei der Fassadensanierung ermöglicht Twinstar einen Grund- und Schlussanstrich ohne Zwischentrocknungszeit. Das spart drei Lohnminuten pro Quadratmeter. Bei der Verarbeitung eines Großgebundes macht das schon zwei Stunden aus. Die Verarbeitung kann mit der Bürste, der Rolle oder mit dem Airless-Spritzgerät erfolgen.

Die innovative Funktionsbeschichtung für Fassaden auf Sol-Silikatbasis ist wasserabweisend, hoch diffusionsfähig, lichtecht, UV-stabil und extrem witterungsbeständig. Lieferbar sind Gebinde à 2,5 Kilogramm, 5 Kilogramm und 18 Kilogramm. In der Keim Lokalen Farbwerkstatt kann Twinstar auch getönt werden.

Ein weiterer Vorzug des neuen Produkts: Die Fassadenfarbe ist mit dem Umweltgütesiegel „Natureplus“ ausgezeichnet. Bei der Produktion verwendet der weltweit führende Hersteller von Silikatfarben hundert Prozent Ökostrom und punktet mit einem nachhaltigen Schutzkonzept ohne biozide Zusätze. So überzeugen Handwerker mit Twinstar auch Kunden, denen das Thema Nachhaltigkeit besonders am Herzen liegt.



Fotos: Keim



Keim Twinstar ist die erste Zwei-in-eins-Beschichtung für Fassaden auf dem Markt.

Besondere Stärke

Sie legten eine Meisterleistung aufs Parkett: Innungsobermeister Jörg Schmitz von der Maler- und Lackiererinnung Düsseldorf und sein Team. Bei der Sanierung in einem Düsseldorfer Einfamilienhaus war in puncto Fußleistenverklebung besondere Stärke gefragt.



Fotos: Henkel



Innungsobermeister Jörg Schmitz (rechts) testete Pattex PL Premium High Tack.

Extrastark, sofortige Fixierung, flexibel und sicher – der Pattex PL Premium High Tack zeigte sich als echtes Multitalent. Von der ersten Sekunde an gingen die Spezialisten mit einer Haftleistung von 350 Kilogramm pro Quadratmeter auf Nummer sicher. „Ob leichte oder schwere Holzfußleisten, Leisten aus Kunststoff, Naturstein oder Metall – die unterschiedlichsten Materialien erfordern eine saubere, präzise und extrem sichere Verklebung“, erklärt Jörg Schmitz. „Daher benötigen wir Lösungen, auf die hundertprozentig Verlass ist. Denn unsere Arbeit kann am Ende

nur so gut sein wie die Produkte, die wir einsetzen“, ergänzt der Innungsobermeister. Der Pattex PL Premium High Tack kann Untergrundunebenheiten ausgleichen, Fugen bis 20 Millimeter füllen und ist als elastischer, silan-vernetzender Polymer-Klebstoff spannungsausgleichend. Diese Vorteile geben den Anwendern den Handlungsspielraum und die Flexibilität, die sie für ihre Arbeit benötigen, um Höchstleistungen zu erbringen. Für die Hausbewohner bedeutet das: Komfort und Sicherheit. Ein Fußbodenleben lang.



JOHANN'S TIPP

AIRLESS-SPRITZEN OHNE KONSERVIERUNGSMITTEL

Am 1. Mai 2020 tritt die Neuregelung zur Kennzeichnung von bestimmten Konservierungsmitteln in Dispersionsfarben in Kraft. Auf eine solche Kennzeichnung kann Sonnen Herzog bei den konservierungsmittelfreien Farben von Sonnit verzichten. Gerade in Bezug auf Nachhaltigkeit und Wohngesundheits punkten die Sonnit 3110 Finishweiß EKF und Sonnit 3120 DekoTop EKF. Die Kunden erhalten geprüfte und zertifizierte Sicherheit in Bezug auf mögliche Allergien, die durch Wandfarben entstehen können. Und das in Profiqualität. Daher werden die konservierungsfreien Farben von Sonnit gerne im Privat- oder Umbaubereich verwendet. Wie sieht es mit der Verarbeitung aus? Oft wird die Frage gestellt, ob sich Airless-Spritzern nur im Objektbereich lohne. In diesem Zusammenhang empfiehlt Sonnen Herzog das Sonnit 7000 AIRffektiv Airlessgerät. Die speziell für dieses Gerät eingestellten konservierungsmittelfreien Sonnit-Innendispersionsfarben können direkt und immer ohne Verdünnung extrem nebelarm gespritzt werden. Natürlich sind die Farben auch roll- und streichfertig. Sonnit 7000 AIRffektiv und die passenden Sonnit-Farben bilden ein perfektes Duo für rationelles Arbeiten.

Schnell regenfest

Unbeständiges Wetter gilt als Feind des Handwerkers. Für Fassaden hat Sigma jedoch ein innovatives Produkt auf den Markt gebracht, mit dem Maler dunklen Wolken gelassen entgegensehen können. Siloxan All Season besticht durch hervorragende Witterungsbeständigkeit.

Sigma Siloxan All Season ist sicher und einfach zu verarbeiten. Die neuartige Silikonharzfarbe hat gleich mehrere Vorzüge. Durch die sogenannte Quick Rain Resistance Technologie trocknet die Farbe extrem schnell. Ein Beispiel: Bei einer Temperatur von 23 Grad und 50 Prozent relativer Luftfeuchtigkeit ist die Beschichtungsfläche nach 20 Minuten regenfest. Bei Temperaturen zwischen zwei und 35 Grad sowie bis zu 90 Prozent relativer Luftfeuchte kann Siloxan All Season problemlos verarbeitet werden. Die Farbe enthält einen vorbeugenden Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall. Dies verstärkt die Witterungsbeständigkeit noch. Zudem zeichnen sich die gestrichenen Oberflächen durch eine geringe Schmutzanhaftung aus. Ein positiver Nebeneffekt: Durch die Light & Easy Technologie ist das Produkt 30 Prozent leichter als herkömmliche Farben. Mit dem Mix-Absolut-Farbmischsystem kann die weiße Farbe in mehreren Tausend Tönen abgemischt werden. Siloxan All Season ist als Ein-Liter-, Fünf-Liter- und 12,5-Liter-Gebinde erhältlich.

Sigma Siloxan All Season punktet mit einzigartiger Witterungsbeständigkeit und weniger Gewicht.



Fotos: Sigma

Für alle Aufgaben gut geschützt

Im Arbeitsalltag muten Maler ihrem Körper einiges zu. Dem Arbeitsschutz wird im Eifer des Gefechts nicht immer der Stellenwert eingeräumt, der ihm gebührt. Feinstaub, Gase und Dämpfe, Lärm sowie fliegende Partikel und Spritzer können die Gesundheit jedoch gravierend beeinträchtigen. Daher ist eine persönliche Schutzausrüstung sinnvoll. Die Arbeitsschutzprodukte der heutigen Generation schützen sicher, sind einfach anzuwenden und lassen sich komfortabel tragen. Die 3M Safety Box, die bei Sonnen Herzog erhältlich ist, umfasst eine praktische Komplett-Ausstattung für den Atem-, Augen- und Gehörschutz. Zusätzlich enthält das Starter-Set für den Profi eine hygienische Aufbewahrungsbox für die Arbeitsschutzausrüstung.